

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 3: Wohnbauten = Habitations = Dwellings

Artikel: Haus eines Gärtners in Gachnang bei Frauenfeld = Maison d'un horticulteur à Gachnang près de Frauenfeld = A gardener's house in Gachnang near Frauenfeld

Autor: V.B.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329730>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Haus eines Gärtners in Gachnang bei Frauenfeld

Maison d'un horticulteur à Gachnang près
de Frauenfeld

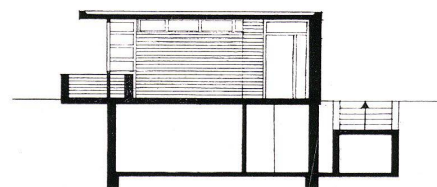
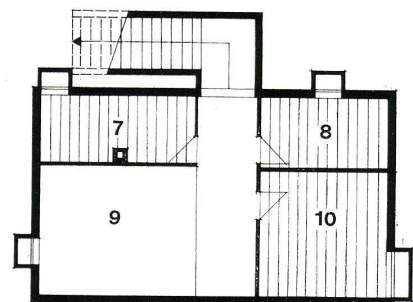
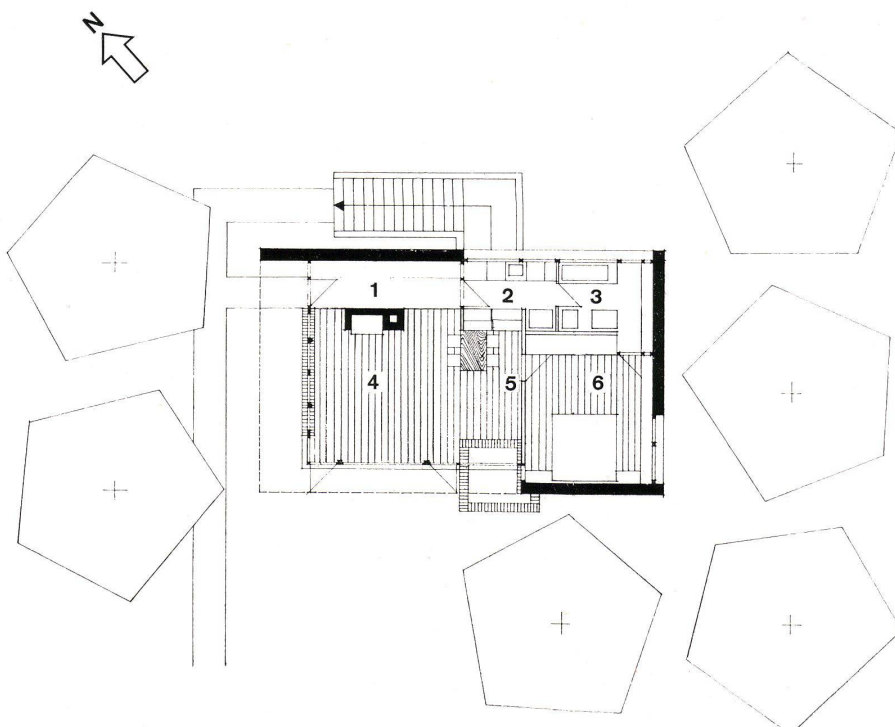
A gardner's house in Gachnang near Frauen-
feld

Architekt: U. Baumgartner SIA,
Winterthur

Oben / En haut / Above:
Westecke mit Pflanzentrog.
Coin ouest de l'auge à plantes.
West corner with flower trough.

Hart an der zürcherisch/thurgauischen Kan-
tongsgrenze liegt das hübsche Dorf Gach-
nang. Durch Vermittlung eines Freundes
wurde dem Architekten im Sommer 1955 die
reizvolle und interessante Aufgabe übertra-
gen, einem in jenem Dorf wohnhaften kinder-
losen Gärtner-Ehepaar ein Haus zu bauen.
Dabei mußten zwei Ziele ins Auge gefaßt wer-
den: einerseits wollte sich das Gärtnerpaar
möglichst rasch aus den bisherigen Wohn-
verhältnissen, einem ehemals der katholi-
schen Kirche als Andachtsraum dienenden
Zimmer, befreit sehen. Andererseits mußten
die verständlicherweise sehr bescheidenen
eigenen Mittel der Bauherren bei der Verwirk-
lichung des Projektes berücksichtigt werden.

Auf dem verhältnismäßig großen Gärtner-
areal ließ sich mit Leichtigkeit bald ein geeig-
neter Bauplatz finden. Dieser bietet nicht nur
eine prächtige Fernsicht bis zur Mörsburg bei
Winterthur, sondern gewährt zugleich einen
Blick ins nahe Dorf mit der schönen Kirche
und über den gesamten Gärtnerbetrieb.
Aus der Tätigkeit der Bauherren und deren
Wohnkultur ergab sich das Raumprogramm.
Gewicht wurde auf einen großen Wohnraum
gelegt, der mit einem teils inner- teils außer-
halb des Zimmers liegenden Pflanzentrog
gärtnerisch ausgeschmückt werden kann. Im
selben Raum soll man aber auch essen, das
Cheminéefeuier genießen und eine kleine
Handbibliothek benützen können. Im nebenan-



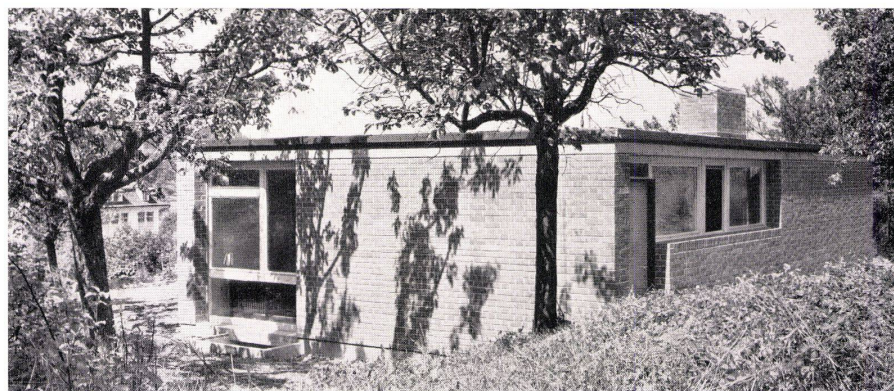
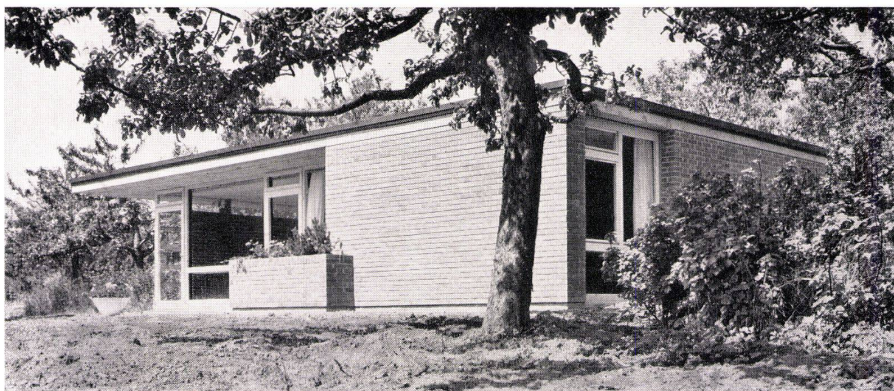
Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground floor 1:200

- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Küche / Cuisine / Kitchen
- 3 Bad, WC / Bains, WC / Bath, WC
- 4 Wohnraum / Salle de séjour / Living-room
- 5 Eßplatz / Coin des repas / Dining-nook
- 6 Elternzimmer / Chambre des parents / Parents' bed-
room

Untergeschoß und Schnitt / Sous-sol / Basement 1:200

- 7 Heizung / Chauffage / Heating
- 8 Geräteraum / Salle des ustensiles / Tools
- 9 u. 10 Abstellraum / Débarras / Storage

- 1
Ansicht von Süden.
Vue du sud.
View from south.
- 2
Nordost- und Südostseite.
Façades nord-est et sud-est.
Northeast and southeast elevations.
- 3
Eßplatz mit Blick in die Küche.
Coin des repas et vue dans la cuisine.
Dining-nook with view into kitchen.
- 4
Westecke des Wohnzimmers.
Coin ouest de la salle de séjour.
West corner of living-room.



liegenden Schlafzimmer, das oberhalb der Türe durch Kristallglasstreifen vom Wohnraum getrennt ist, wünschte sich die Bauherrin möglichst viele Einbauschränke. Die Küche ist mit der Waschküche kombiniert und enthält eine Durchreiche zum Eßplatz. Bei der ganzen Planung wurde Rücksicht auf den für Hausarbeit minimalen Zeitaufwand der im Betrieb mitarbeitenden Bauherrin genommen. — Sämtliche Kellerräumlichkeiten dienen ausschließlich gärtnerische Zwecken.

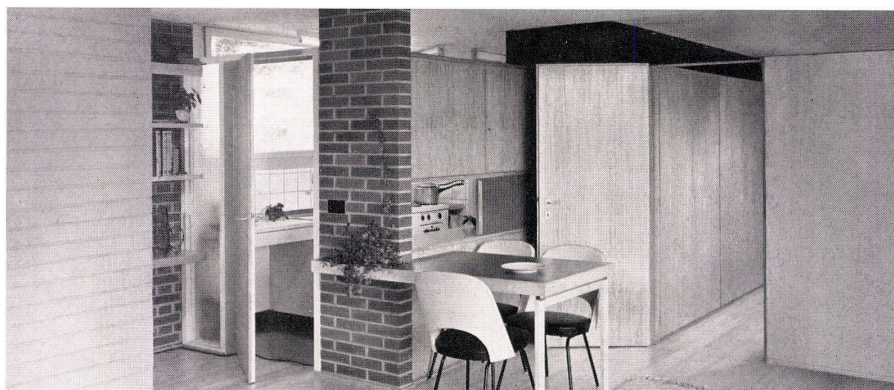
Es fiel dem Architekten sehr leicht, die Auftraggeber von der grundsätzlichen Lösung und der äußeren formalen Gestaltung zu überzeugen. Selbst mit dem Flachdach waren diese ohne weiteres einverstanden. Gerade diese Dachform versprach am besten, das Haus in den vielen umliegenden Obstbäumen einzubetten und zu verstecken. Auch die Baubehörden der Gemeinde genehmigten die Pläne ohne weiteres. Größere Schwierigkeiten bereiteten die thurgauischen Finanzinstitute, von denen keines gerade des Flachdaches, des speziellen Raumprogrammes und der ländlichen Abgeschlossenheit des Objektes wegen gewillt war, die nötigen Kredite zu gewähren. Erst nachdem das Haus unter Dach gebracht war und sämtliche Eigenmittel des Bauherrn aufgebraucht waren konnte durch das Entgegenkommen einer Winterthurer Versicherungsanstalt die Finanzierung des Hauses sichergestellt werden.

Große Kritik rief das Flachdach bei der Bevölkerung hervor. Als das Bauherrenpaar im Dezember 1956 das neue Eigenheim beziehen konnte, geschah es, daß die Wasserzuleitung der Waschmaschine zur selben Zeit undicht wurde, da ein starker Regen über die Gegend hinwegging. Da die Hausfrau nicht zur Stelle war, wurden sämtliche Böden des Hauses überschwemmt und mußten darauf neu gelegt werden. Im Dorf wurde aber lustigerweise das Gerücht herumgeboten, das undichte »Flachdach« wäre am Mißgeschick schuld gewesen...

Die Wahl der Materialien beschränkte sich auf ein Minimum, nämlich auf Backstein, Beton, Glas und Holz. So besteht der Wohnraum im Innern aus Massivbacksteinwänden. Alle anderen Wände wurden mit Limbholz naturdurchgebildet, während Böden und Decke aus Beton bestehen.

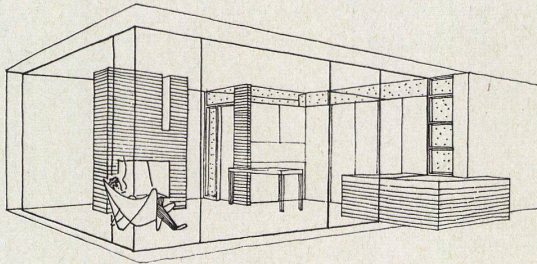
Das Haus kam mit sämtlichen eingebauten Schränken, Radio- und Büchergestellen auf rund 50000,— Fr. zu stehen. Da der Auftraggeber aber 50 Prozent der Anlagekosten selbst aufzubringen hatte, bestand nachher die Möglichkeit bedauerlicherweise nicht mehr, auch nur die notwendigsten neuen Möbel anzuschaffen. Auch die gärtnerische Gestaltung, die vollständig durchgezeichnet wurde, konnte vorläufig nicht ausgeführt werden. Es bleibt nur zu hoffen, daß diese nachträglich so durchgeführt wird, wie sie vom Architekten geplant wurde.

V. B.



Plan détachable
Design sheet

Détails d'encastements
Details of built-in structure



Detail Trennwand Wohnraum-Schlafraum.

Détail de la paroi salle de séjour/chambre à coucher.

Detail of living-room and bedroom partition.

I Ansicht und Längsschnitt 1:40.

Élévation et coupe longitudinale.

Elevation and longitudinal section.

II Grundriß 1:40.

Plan.

III Schnitt durch Wandelement 1:40.

Coupe d'un élément de mur.

Section through wall element.

IV Schnitt durch Türelement 1:40.

Coupe d'un élément de porte.

Section through door element.

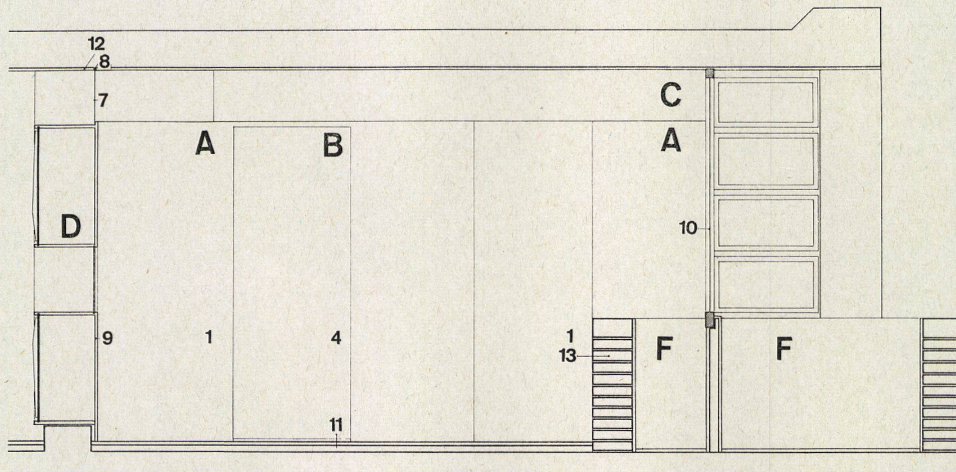
V Übersichtsperspektive.

Perspective générale.
General perspective view.

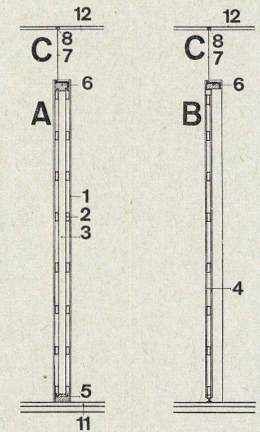
Haus eines Gärtners bei Frauenfeld
Maison d'un horticulteur près de Frauenfeld
Gardener's house near Frauenfeld

Architekt: U. J. Baumgartner,
Winterthur

- A Wandelement / Élément de mur / Wall element
- B Türelement / Élément de porte / Door element
- C Oberlicht / Jour d'en haut / Skylight
- D Geschirrschrank mit Durchreiche / Buffet et passe-plats / China cupboard with service hatch
- E Einbauschränk Schlafraum / Placard encastré dans la chambre à coucher / Built-in wardrobe in bedroom
- F Pflanztrog / Auge à plantes / Flower trough
- G Schlafraum / Chambre à coucher / Bedroom
- H Wohnraum / Salle de séjour / Living-room



I



III

IV



II

- 1 Sperrholzplatte mit äußerem Limbafurnier, naturbelassen / Panneau contre-plaqué extérieurement de limba nature / Plywood slab with exterior natural limba inlay
- 2 Verstärkungsrahmen Tanne, 24 mm stark, eingenetet / Cadre de renforcement en sapin, épaisseur 24 mm, bouveté / Reinforcing, pine, 24 mm. thick, grooved
- 3 Senkrechte Pfosten Tanne 80/50 mm / Poteaux verticaux en sapin 80/50 mm / Vertical stanchions pine 80/50 mm.
- 4 Türflügel mit beidseitigem Limbafurnier, naturbelassen / Battant de porte plaqué double face limba nature / Door leaf with limba inlay on both sides, natural
- 5 Untere Traverse Tanne 80/50 / Traverser inférieure en sapin 80/50 mm / Lower cross-piece pine 80/50
- 6 Obere Traverse Tanne, mit speziell angefertigtem Eisenprofil verstärkt / Traverser supérieure en sapin, renforcée de profilés en fer fabriqués à cet effet / Upper cross-piece, pine, with special section iron reinforcement

- 7 Kristallglasscheibe 6 mm / Glace cristal 6 mm / Crystal pane 6 mm.
- 8 U-Eisenschiene, in Deckenputz eingelassen / Rail de fer en U, encastré dans l'enduit de plafond / Iron U-rod, set in ceiling plaster
- 9 Schrankfront mit äußerem Limbafurnier, naturbelassen / Rangée de placards à plaquage extérieur en limba nature / Cupboards with outside limba inlay, natural
- 10 Fensterrahmen mit fest verglaster Dickglasscheibe / Cadre de fenêtre à vitrage fixe en gros verre / Window-frame with fixed thick pane
- 11 Langriemenboden Tanne auf Bodenlager mit Isolationszwischenlage / Parquet de sapin à longues lames sur sous-plancher à couche isolante / Pine beading floor on under-flooring with intermediate insulating layer
- 12 Massivdecke mit Seisskalkabrieb / Dalle massive à enduit de chaux Seiss / Solid ceiling with surface of Seiss lime
- 13 Backstein-Sichtmauerwerk / Maçonnerie de briques visibles / Untreated brick masonry